



# Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

## Geschäftsführung Rechnungsprüfungsausschuss

Naiga Ngawanzu

Telefon: (0221) 221 22928

Fax: (0221) 221 25501

E-Mail: [naiga.ngawanzu@stadt-koeln.de](mailto:naiga.ngawanzu@stadt-koeln.de)

Datum: 11.07.2023

## Niederschrift

über die **Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 13.06.2023, 17:00 Uhr bis 18:25 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

## Anwesend waren:

### Stimmberechtigte Mitglieder

Jörg Detjen	DIE LINKE
Hans Schwanitz	GRÜNE
Sven Kaske	SPD
Christine Seiger	GRÜNE
Dr. Ralf Unna	GRÜNE
Dr. John Akude	CDU
Claudia Heithorst	CDU
Werner Marx	CDU
Malik Karaman	SPD
Erika Oedingen	SPD
Volker Görzel	FDP
Sven Maier	Auf Vorschlag von Volt

### Beratende Mitglieder

Philipp Busch	AfD	Vertretung für Matthias Büschges
Gertraud Mittermaier	Auf Vorschlag der GRÜNEN	
Marvin Simon	Auf Vorschlag von CDU	
Lina Hellekes	Auf Vorschlag von FDP	
Philipp Juchem	Auf Vorschlag von Volt	

### Rechnungsprüfungsamt

Sven Genseke  
Christian Szymanski  
Reiner Gesellchen

sowie weitere Mitarbeitende

## **Verwaltung**

Beigeordneter Ascan Egerer	III
Beigeordneter Robert Voigtsberger	IV
Beigeordneter Markus Greitemann	VI
Wolfgang Behrisch	26
Pia Gies	01/1
Jürgen Haas	5111
Xenia Honrath	30
Holger Reul	52
Johannes Schmitz	III
Patric Stieler	64
Bernd Streitberger	46/Sanierung
Ingo Völkel	5111

## **Es fehlten:**

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Ralf Klemm GRÜNE

## **Beratende Mitglieder**

Matthias Büschges AfD  
Tom Geffe Auf Vorschlag von Die FRAKTION  
Monika Möller Auf Vorschlag von SPD  
Peter Heumann Auf Vorschlag von LINKE  
Peter Jüde Auf Vorschlag vom GUT Köln

Der Vorsitzende des Ausschusses Jörg Detjen begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Es ergeben sich folgende Zusetzungen:

- 14.4 Sachstandbericht zum „Prüfbericht Zahlungsabwicklung bei den Wohn- und Tagesgruppen von 5111 – Ki d S“  
Rechnungsprüfungsausschuss 14.06.2022, TOP 13.3  
1707/2023  
*Tischvorlage*
- 15.6 Mitteilung zur Überarbeitung der Richtlinie „Kosten eines Arbeitsplatzes“ und Aktualisierung der Allgemeinen Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Köln  
Rechnungsprüfungsausschuss 06.12.2022, TOP 14.1  
1755/2023
- 15.7 Mitteilung nach § 5 Absatz 4 Satz 3 Rechnungsprüfungsordnung  
1704/2023  
*Tischvorlage*

TOP 13.5 wurde von der Verwaltung für die Beratung im Rechnungsprüfungsausschuss zurückgezogen.

Auf Vorschlag von Jörg Detjen wird TOP 14.4 zurückgestellt.

TOP 13.1 und TOP 13.2 werden zurückgestellt, da es sich um dezernatsübergreifende Prüfungen handelt und keine Beigeordneten anwesend sind, die die federführende Zuständigkeit übernommen haben.

TOP 5.1 soll nach der Beratung zurückgestellt werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss stimmt der geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

- 1 Gleichstellungsrelevante Themen**
- 2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Beschlussvorlagen**
  - 5.1 Kostenentwicklung bei Bauprojekten (ersetzt die von der Verwaltung zurückgezogene Vorlage 3631/2022)  
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 5.1  
3631/2022/1
- 6 Mitteilungen**
  - 6.1 Mitteilung über die Verwendung von personenbezogenen Daten in der Rechnungsprüfung  
1386/2023
  - 6.2 Liste der Großbauprojekte - Beantwortung von Anregungen und Nachfragen aus den beteiligten Gremien  
3165/2022/1
  - 6.3 Interimskosten Staatenhaus - Nutznießer in der Steueroase Cayman-Inseln?  
Nachfrage von Jörg Detjen  
Rechnungsprüfungsausschuss 07.02.2023, TOP 4.1  
1539/2023

- 6.4 Kostenentwicklung externe Beauftragungen 2022  
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 6.3  
1081/2023
- 6.5 Zweckentfremdung von Wohnraum - Verlängerung eines Bußgeld-Moratoriums  
Nachfrage von Werner Marx  
Rechnungsprüfungsausschuss 21.03.2023, TOP 6.4  
1690/2023
- 6.6 Flächenbericht 2022 zu den Objekten im Portfolio der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW), Stand 31.12.2022  
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 6.6  
1363/2023

## **7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**

## **8 Anfragen**

## **9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**

- 9.1 Abschlussbericht Sanierung der RDA-Schächte  
1452/2023
- 9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -  
Stand: 30.04.2023  
1653/2023

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

## **10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

## **11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

## **12 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

## **13 Beschlussvorlagen**

- 13.1 Prüfbericht Einführung und Aktualisierung technischer Regelwerke bei der Stadt Köln  
1521/2023
- 13.2 Prüfbericht Stadtweite Prüfung zum ordnungsgemäßen Einsatz von Tankkarten  
1765/2023

13.3 Prüfbericht Erteilung von verkehrsrechtlichen Anordnungen und Genehmigungen sowie Sondernutzungen bei 64/Amt für Verkehrsmanagement  
1758/2023

13.4 Bestellung einer Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes  
1756/2023

13.5 Erneuerung der Eisenbahnüberführungen Luxemburger Straße und Zülpicher Straße in Köln durch die DB Netz AG  
1112/2023

#### **14 Sachstandsberichte zu Prüfungen**

14.1 Prüfbericht 2022 Nutzung und Pflege der Unternehmensdatenbank im Bereich der registrierten Handwerkerfirmen  
Rechnungsprüfungsausschuss 26.04.2022, TOP 13.6  
1260/2023

14.2 Sachstand zum Prüfbericht "Eignung von Kostenberechnungen als Instrument der Beschlussfassung bei 26 - Gebäudewirtschaft"  
Rechnungsprüfungsausschuss 08.11.2022, TOP 15.1  
1716/2023

14.3 Sachstandsbericht zum Prüfbericht Gewährung von Sportstättenunterhaltungsbeihilfen an Sportvereine bei 52 – Sportamt  
Rechnungsprüfungsausschuss 08.11.2022, TOP 15.5  
1761/2023

14.4 Sachstandsbericht zum „Prüfbericht Zahlungsabwicklung bei den Wohn- und Tagesgruppen von 5111 – Ki d S“  
Rechnungsprüfungsausschuss 14.06.2022, TOP 13.3  
1707/2023

#### **15 Mitteilungen**

15.1 Sachstandsübersicht zu offenen Beschlüssen, Aufträgen sowie Fragen des Rechnungsprüfungsausschusses  
1776/2023

15.2 Prüfung Kostentragungspflicht der Bauherrschaft für archäologische Grabungen nach § 27 DSchG NRW (geprüfter Zeitraum: 01/2018–12/2021)  
1482/2023

15.3 Prüfung von Beschaffungen unter Benutzung der Anwendung cMarket bei Dezernat III  
1792/2023

15.4 Prüfung der Verwendung von Stellplatzablösemitteln bei 62/Bauverwaltungsamt  
1736/2023

- 15.5    Gemeinsamer Subventionsbericht zur Überlassung von Räumen/Immobilien aus dem Fiskalbesitz für kulturelle Nutzung 2020  
Nachfrage von Erika Oedingen  
Rechnungsprüfungsausschuss am 21.03.2023, TOP 15.6  
1162/2023
  
- 15.6    Mitteilung zur Überarbeitung der Richtlinie „Kosten eines Arbeitsplatzes“ und Aktualisierung der Allgemeinen Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Köln  
Rechnungsprüfungsausschuss 06.12.2022, TOP 14.1  
1755/2023
  
- 15.7    Mitteilung nach § 5 Absatz 4 Satz 3 Rechnungsprüfungsordnung  
1704/2023
  
- 16        Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**
  
- 16.1    Übersicht zu Beratungsergebnissen der Fachausschüsse  
1853/2023
  
- 17        Anfragen**
  
- 17.1    Trankgasse
  
- 17.2    Wochenmärkte
  
- 17.3    Kulturtransporte
  
- 17.4    Grundsteuererklärung

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Gleichstellungsrelevante Themen**

Es liegen keine gleichstellungsrelevanten Themen vor.

### **2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

### **3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Es liegen keine Anträge vor.

### **4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Es liegen keine Anfragen vor.

### **5 Beschlussvorlagen**

#### **5.1 Kostenentwicklung bei Bauprojekten (ersetzt die von der Verwaltung zurückgezogene Vorlage 3631/2022) Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 5.1 3631/2022/1**

Jörg Detjen weist darauf hin, dass in der in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 09.05.2023 unter Tagesordnungspunkt 5.1 zurückgestellten Vorlage Änderungen vorgenommen wurden seien, insbesondere die Neufassung des Punkt 4.

Er erkundigt sich nach der ausstehenden Beantwortung der Fragen, die Ralf Klemm zu der Vorlage gestellt hatte und der Stellungnahme der Verwaltung zu dem in der Sitzung am 09.05.2023 unter Tagesordnungspunkt 13.2 behandelten „Prüfbericht Gestiegene Kostensicherheit durch Risikozuschläge bei Baumaßnahmen“, unter anderem auch zu den Beschlüssen der Reformkommission.

Markus Greitemann weist darauf hin, dass in dem Prüfbericht nicht nur 26/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln geprüft worden sei.

Wolfgang Behrisch klärt auf, dass die Fragen von Ralf Klemm in die Vorlage eingearbeitet worden seien. Er stimmt zu, dass eine dezidierte Beantwortung mit Verweis auf die Einarbeitung in die Vorlage aufschlussreich gewesen wäre. Die Risikozuschläge seien geändert worden. Es gehe dabei ausschließlich um die Kalkulation von Einzelvergaben und nicht um Generalunternehmer bzw. Totalunternehmer (GU/TU)- oder Großprojekte. Die DIN 276 sei bei der Kalkulation unstrittig der erste Baustein.

Der zweite seien unvorhergesehene Projektentwicklungen. Diesbezüglich habe Ralf Klemm um eine deutlichere Darstellung gebeten. 26/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, habe die Vorlage daher dahingehend möglichst genau umformuliert, dass es um bauliche und nicht bauliche Kategorien gehe, die projektspezifisch eingeschätzt werden.

Als dritten Punkt habe man die Preisentwicklungen hinzugefügt.

Zu der Frage nach den 10 Prozent Risikozuschlag, führt Wolfgang Behrisch aus, dass die Verwaltung eine Modifizierung vorgenommen habe. Dieser Zuschlag decke alle Risiken ab, die der Höhe nach bestehen und Risiken, die nicht unter den projektspezifischen Risiken einkalkuliert werden. Bei der Planung von Bauvorhaben gebe es oft Risiken, die man kenne und kalkulieren könne sowie nicht vorhersehbare Risiken. Die unbekanntenen Risiken seien unter den Risikozuschlag von 10 Prozent gefasst worden.

Wolfgang Behrisch habe aus dem Fachgespräch mitgenommen, dass die 10 Prozent Risikozuschlag für die Kalkulation akzeptiert werden könnten.

Jörg Detjen erinnert, dass die Frage aus dem Prüfbericht noch offen sei und der Rechnungsprüfungsausschuss die Verwaltung um eine einheitliche Stellungnahme gebeten habe. Neben 26/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln seien auch andere Ämter, die Bauprojekte durchführten, betroffen, beispielsweise Dezernat IV/Bildung, Jugend und Sport.

Wolfgang Behrisch merkt an, dass Tagesordnungspunkt 6.2 „Liste der Großbauprojekte“ berührt sei. Die Vorlage stelle die Methodik von 26/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln dar.

Jörg Detjen schlägt vor, die Vorlage zurückzustellen und bittet darum, das Thema im Stadtvorstand aufzugreifen, um eine einheitliche Stellungnahme zum Prüfbericht zu erhalten. Zur Position der Reformkommission der Bundesregierung sollte ebenfalls Stellung genommen werden, da diese anders aufgestellt sei, als die Diskussion es darstelle.

Markus Greitemann nehme den Auftrag, die gesamte Verwaltung zusammenzuführen, federführend mit.

Die Angelegenheit wurde **zurückgestellt**.

## **6 Mitteilungen**

### **6.1 Mitteilung über die Verwendung von personenbezogenen Daten in der Rechnungsprüfung 1386/2023**

Das Rechnungsprüfungsamt berücksichtige bei der Arbeit mit personenbezogenen Daten, laut Jörg Detjen, ein mit dem Datenschutzbeauftragten abgestimmtes „Arbeitspapier Datenschutz in der Rechnungsprüfung“.

Hans Schwanitz hebt positiv hervor, dass die Verwendung von personenbezogenen Daten vom Rechnungsprüfungsamt systematisch beachtet wird. Er regt an die Vorlage in den Digitalisierungsausschuss zu verweisen, um ein Beispiel zu geben, wie die Thematik gut aufgearbeitet und dargestellt sowie bei anderen Dienststellen eingefordert werden könnte.

Jörg Detjen weist darauf hin, dass es sich um eine interne Arbeitsanweisung des Rechnungsprüfungsamtes handelt. Als Hinweis des Rechnungsprüfungsausschusses wie Arbeitsabläufe bezüglich Datenschutz und Digitalisierung gut verbunden werden können, wird die Vorlage in den Digitalisierungsausschuss verwiesen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.



## **6.2 Liste der Großbauprojekte - Beantwortung von Anregungen und Nachfragen aus den beteiligten Gremien 3165/2022/1**

Jörg Detjen hält fest, dass die letzte Excel-Tabelle am 09.06.2023 in die Fraktionen gegeben wurde. Er erkundigt sich, nach der offenen Frage, ob das Thema der Daseinsvorsorge ein zusätzliches Kriterium sein könnte, um zu priorisieren.

Man habe sich unter den Beigeordneten abgestimmt, teilt Markus Greitemann mit. Die Verwaltung werde, sofern nicht zwingend gewünscht, davon absehen, das Kriterium mit aufzunehmen. Man sei der Auffassung, das entwickelte Tool biete ausreichend Möglichkeiten die Projekte zu bewerten und auf Grundlage der Kenndaten zu priorisieren.

Jörg Detjen bedankt sich bei der Verwaltung und den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses für die Fragen und Hinweise zu dem Thema, bei dem die Oberbürgermeisterin die Politik eingebunden habe. Da aktuell keine weitere Bearbeitung der Thematik seitens der Fraktionen ersichtlich sei, möchte er die Angelegenheit abschließen.

Gertraud Mittermaier fragt, ob das Management-Tool ein sogenanntes „Query“ oder extra konfiguriert wurden sei.

Markus Greitemann erläutert, die Projektliste sowie die Kennzahlen und Spalten seien von der Verwaltung mit einem Leitfaden erarbeitet worden. Auf der Datenbasis könne man eine Vorauswahl treffen und sofern tiefergehende Fragen zu einzelnen Projekten bestünden, halte er das Angebot aufrecht, diese zu beantworten. Nach Markus Greitemanns Ansicht könne man so sehr gut steuern.

Auf Gertraud Mittermaiers Frage nach dem zugrundeliegenden IT-System hin, führt Markus Greitemann aus, dass es sich um eine händisch befüllte Excel-Liste handelt. Man sei im Moment dabei, die Daten über die Großbauprojekte auch in SAP abzubilden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## **6.3 Interimskosten Staatenhaus - Nutznießer in der Steueroase Cayman-Inseln? Nachfrage von Jörg Detjen Rechnungsprüfungsausschuss 07.02.2023, TOP 4.1 1539/2023**

Jörg Detjen erinnert an die Diskussion zu Steueroasen. Eigentlich war mittelfristig das Problem entstanden, dass das Staatenhaus eventuell weitervermietet werden muss. Jörg Detjen war davon ausgegangen, dass sich der Rechnungsprüfungsausschuss im nächsten halben Jahr mit der Thematik befassen könne. Da in der Ratssitzung am 15.06.2023 eine Vorlage von 46/Bühnen (e. E.) zu dem Thema auf der Tagesordnung steht und die Anmietung des Depots, das ebenfalls einen Sitz in einer Steueroase habe, eventuell verlängert wird, gebe es einen Antrag im Rat. Das Thema Steueroase „Delaware“ sei mit dem Depot in den Fokus gerückt und Jörg Detjen erwarte eine Diskussion im Rat. Daher habe er zum jetzigen Zeitpunkt keine Fragen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.4 Kostenentwicklung externe Beauftragungen 2022  
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 6.3  
1081/2023**

Hans Schwanitz bedankt sich für die Unterlagen. Da die Zuständigkeitsordnung eine detailliertere Darstellung vorsehe, fragt er, ob eine Aufschlüsselung nach Unternehmen nachgereicht wird.

Sven Maier möchte wissen, ob die Unterlagen zukünftig regelmäßig vorgelegt werden.

Werner Marx erinnert, dass die Thematik der externen Beauftragungen bereits häufiger im Rechnungsprüfungsausschuss diskutiert worden sei. Aus der Zuständigkeitsordnung ergebe sich die regelmäßige Vorlage der Informationen. Bezüglich der geplanten Änderung des § 5 Abs. 5 der Zuständigkeitsordnung bittet er um einen aktuellen Sachstand.

Sven Kaske bittet um Erläuterung des massiven Deltas zwischen den geschätzten und den tatsächlichen Kosten bei 26/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln und 69/Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau.

Xenia Honrath erläutert, dass 11/Personal- und Verwaltungsmanagement die Vorlage, aufgrund von Fragen für den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales erstellt habe und sie dort in den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen wurde. Die Informationen dienen als Grundlage für die Vorlage gemäß § 5 Abs. 5 der Zuständigkeitsordnung. Die vollständige Vorlage, mit allen Informationen, werde dem Rechnungsprüfungsausschuss nach der Sommerpause vorgelegt.

Bezüglich der Änderung des § 5 Abs. 5 der Zuständigkeitsordnung befinde man sich in Abstimmung mit 12/Amt für Informationsverarbeitung und dem Rechnungsprüfungsamt. Es bestünden noch technische Schwierigkeiten bei der automatisierten Erstellung. Xenia Honrath könne noch keine verlässliche Aussage treffen, wann eine technische Lösung erarbeitet sei. Die Frage nach dem Delta zwischen den geschätzten und tatsächlichen Kosten müsste durch die Fachämter erläutert werden.

Jörg Detjen bittet um Versendung der Fragen, damit diese in der Vorlage aufgegriffen werden können.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.5 Zweckentfremdung von Wohnraum - Verlängerung eines Bußgeld-Moratoriums  
Nachfrage von Werner Marx  
Rechnungsprüfungsausschuss 21.03.2023, TOP 6.4  
1690/2023**

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.6 Flächenbericht 2022 zu den Objekten im Portfolio der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW), Stand 31.12.2022  
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 6.6  
1363/2023**

Jörg Detjen fragt, warum in der Liste der Projekte so oft Turn- und Sporthallen aufgeführt seien und wie 26/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln mit der Problematik umgehen will. Sporthallen müssten nicht direkt vollständig stillgelegt werden.

Laut Wolfgang Behrisch habe 26/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln den Flächenbericht detaillierter aufgebaut. Er begrüße es, dass die Politik die dadurch gegebene Möglichkeit Fragen zu stellen nutze. Man befinde sich mit 52/Sportamt und 40/Amt für Schulentwicklung in engem Austausch. Teilweise werde das Thema in einer Task Force behandelt. Die Verwaltung vergleiche oft, ob Sanierung oder Neubau günstiger ist. Manchmal sei der Abriss und Neubau einer Turnhalle an einer anderen Stelle sinnvoller als eine Sanierung. Man sei im regelmäßigen Austausch, um festzustellen wo welcher Bedarf besteht. 26/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln habe alle zwei Wochen einen Lenkungskreis zum Thema Schulbau, unter anderem werde bezüglich der Turnhallen überlegt, wie man den Bedarf schnell befriedigen kann.

Jörg Detjen bittet darum, dass 26/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln neben dem Vergleich von Neubau und Sanierung eine weitere Betrachtungsweise einbezieht. Die Situation der Kinder und Jugendlichen sowie der Sportler\*innen, wenn Hallen gar nicht mehr genutzt werden können, müsse berücksichtigt werden. Es sei zu betrachten, ob eine Zwischennutzung möglich ist. Jörg Detjen gehe davon aus, dass man bei 80 Prozent eine Zwischennutzung ermöglichen könnte. Das müsste in die Betrachtungsweise mit einbezogen werden, da die Nutzung der Hallen durch Schüler\*innen und Sportler\*innen an sich ein positiver Effekt sei. Eine finanzielle Förderung könnte daher sinnvoll sein, auch wenn eine Zwischennutzung langfristig nicht die wirtschaftlichste Option ist.

Jörg Detjen regt an, die Zwischennutzung als Kriterium miteinzubeziehen.

Wolfgang Behrisch sichert zu, sich mit dem Auftrag zu befassen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## **7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**

Es liegen keine Beratungsergebnisse vor.

## **8 Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

## **9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**

### **9.1 Abschlussbericht Sanierung der RDA-Schächte 1452/2023**

In der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 09.05.2023, habe Bernd Streitberger die Beantwortung der Frage von Ralf Klemm, nach den Kosten der Belastungstests, für die heutige Sitzung zugesagt. Die Kosten für die Belastungstests beliefen sich auf circa 11.000 Euro brutto.

In diesem Zusammenhang habe man alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Sanierung der RDA-Schächte angefallen sind, identifiziert. Die Kosten für Planung, Durchführung und Überwachung der durchgeführten Maßnahmen einschließlich aller Kosten auf der Bauherrnseite beliefen sich auf circa 380.500 Euro brutto. Insgesamt gebe es zwölf einzelne Kostenpositionen. Die größten Kostenblöcke bildeten dabei die Kosten für Planung mit circa 51.000 Euro brutto, für Statik mit 49.800 Euro brutto und für Baumaßnahmen mit circa 98.600 Euro brutto.

Dabei sei zu beachten, dass es sich bei den Kosten zum Teil um Sowieso-Kosten handelt, die im Rahmen einer geordneten Objektüberwachung und der mängelfreien Herstellung der RDA-Schächte in jedem Fall angefallen wären. Darüber hinaus handle es sich auch um Kosten der Qualitätssicherung, die im Rahmen des Risikomanagements zu verorten sind.

Wäre die komplette Sanierung der Schächte erforderlich gewesen, hätte man den Termin nicht halten können und es wäre dadurch zu erheblichen zusätzlichen Kosten gekommen. Die Kosten in Höhe von 380.000 Euro für diese Angelegenheit seien hoch, hätten aber höhere Kosten verhindert.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## **9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 30.04.2023 1653/2023**

Der Monatsbericht April 2023 thematisiere die Schächte nochmal kursorisch, merkt Bernd Streitberger an. Der Termin sei nicht gefährdet. Die nahezu letzten Ausschreibungen seien vergeben worden. Die Ausgaben seien um 7,6 Millionen Euro gestiegen, da im April ordentlich gearbeitet wurde. Zudem seien relativ viele Rechnungen im Wege der Indexierung eingegangen. Im März habe das statistische Bundesamt die vierteljährlich veröffentlichten Zahlen bekannt gegeben, woraufhin die Firmen ihre Index-Rechnungen schrieben. Dadurch entstünden zusätzliche im Bericht erfasste Kosten. Die prognostizierten Herstellungskosten seien damit auf 668 Millionen Euro gestiegen.

Im Monatsbericht Juni habe sich die derartige Kostensteigerung nicht fortgesetzt. Der Rat der Stadt Köln habe das Budget im Mai erhöht. Die Fertigstellungsgrade seien nach wie vor nicht zufriedenstellend. Viele Bereiche seien weitgehend fertig, aber Restarbeiten fehlten noch. Im April habe man eine kleine Gruppe gebildet, die die Bereiche abgehe, die Restarbeiten über die Kostgruppen hinweg nochmal gemeinschaftlich identifiziere und die Durchführung der ausstehenden Restarbeiten veranlasse. Im Mai habe das besser geklappt als im Vormonat. Das Tempo müsse gesteigert werden. Bernd Streitberger rechne im Herbst mit einem nochmaligen hohen Arbeitspensum. Er gehe von einem erfolgreichen Abschluss aus.

Bernd Streitberger und Jörg Detjen vereinbarten eine erneute Baustellenbesichtigung im Herbst 2023.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

gez. J ö r g D e t j e n  
Ausschussvorsitzender

gez. Naiga Ngawanzu  
Schriftführerin